

# Schulinternes Curriculum

Englisch



## Inhaltsverzeichnis

|   |            |
|---|------------|
| 1. Schulinternes Curriculum Klassen 5 – 9   | S. 3 – 18  |
| 2. Schulinternes Curriculum EF  | S. 19 – 20 |
| 3. Schulinternes Curriculum LK Q1, Q2   | S. 21 – 24 |
| 4. Schulinternes Curriculum GK Q1, Q2   | S. 25 – 28 |
| 5. Grundsätzliche Überlegungen, Leistungsbewertung am HGW                         | S. 29 – 30 |
| 6. Instrumente der Leistungsbewertung, Unter- und Mittelstufe                     | S. 31 – 33 |
| 7. Instrumente der Leistungsbewertung, Oberstufe                                  | S. 34 – 38 |
| 8. Kompetenzdifferenzierte Aufschlüsselung bei gemischten Aufgabentypen LK und GK | S. 39      |
| 9. Neuerungen durch verändertes Klausurformat                                     | S. 40 – 43 |
| 10. Wörterbücher, Wortzahl, Konstruktion HV, Korrektur                            | S. 44 – 47 |
| 11. Bewertungskriterien Sprachmittlung  | S. 48      |
| 12. Selbsteinschätzungsbogen/Evaluation Schülerinnen/Schüler                      | S. 49      |
| 13. Bemerkungen zur Beurteilung „sonstiger Leistungen im Unterricht“              | S. 50 – 52 |

# 1. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 5

| Titel der Unit                           | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen   | Lernkompetenzen Study Skills   | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte, Sprachliche Mittel   |
|--|--|---|--|--|---|
| <b>Unit</b><br>Hello/Welcome             | Über sich und andere sprechen, z. B. nach der Uhrzeit fragen. Übergang von der imitativen Verwendung sprachlicher Mittel zur produktiven Anwendung in typischen Situationen. | Kooperatives Lernen<br>Partnerarbeit -<br>Gruppenarbeit   | Dossier: About me  |  | Schulsachen, Farben, Familie, Wochentage, Zahlen bis 100, Telefonnummern, Uhrzeiten   |
| <b>Unit 1</b><br>New school, new friends | Auskünfte einholen über andere, um Erlaubnis bitten, Beschreiben von Bildern in ganzen Sätzen  | Vokabeln lernen, Selbstevaluation: Den eigenen Lernprozess beobachten und einschätzen, szenisches Spiel   | Wörter lernen<br>Dossier:<br>My school bag, my room, my school, my timetable               | Schule in GB Fächer, Stundenplan   | Personal pronouns + be, can-can't, has got-have got, there is-there are, alphabet, Schulfächer, Classroom English   |
| <b>Unit 2</b><br>A weekend at home       | Über sein Zuhause und über Haustiere sprechen, über Gewohnheiten sprechen  | Lesen längerer Texte, Information gap activities mit dem Partner vervollständigen, Mindmaps erstellen, Information strukturieren, Familienstammbaum | Mindmaps – my day, my pet – Dossier:<br>My room, my family tree, a day in the life of .... | Deutsche Gastgeber – englische Gäste, Schüler versetzten sich in die jeweilige Rolle | Simple present – statements, plural of nouns, possessive determiners, s-genitive, Räume, Haustiere, Schulfächer, Verwandtschaftsverhältnisse, Tageszeiten |
| <b>Unit 3</b><br>Sports and hobbies      | Vorlieben und Abneigungen nennen, über Interessen und Hobbys sprechen, Einkaufsgespräch führen, sagen, was man oft, nie oder immer tut, sagen was man tun muss               | Textarbeit, Umgang mit neuen Vokabeln, Wörter nachschlagen  | Wörter nachschlagen<br>Dossier: My sports and hobbies                                      | Britisches Geld, Jumble sale – Flohmarkt   | Simple present-questions, adverbs at frequency, word order, to have to, Hobbys, Sport, Einkaufen  |

# 1. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 5

| Titel der Unit                               | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen  | Lernkompetenzen Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen                               | Themen, Inhalte, Sprachliche Mittel   |
|--|--|--|---|---|---|
| <b>Unit 4</b><br>Party, party                | Partys feiern, über<br>Lieblingsspeisen<br>reden, etwas<br>anbieten, sagen, was<br>man haben möchte,<br>jemanden einladen  | Textarbeit, sich auf<br>wesentliche Aussagen<br>konzentrieren,<br>Notizen machen,<br>sprachliche Strukturen<br>erkennen und in eine<br>Liste einordnen | Notizen machen<br>Dossier: An<br>invitation, my<br>favourite party food | Essen und Trinken   | Present progressive,<br>personal pronouns-object<br>form, some/any,<br>Mengenangaben mit of,<br>Speisen, Getränke,<br>Körperteile |
| <b>Unit 5</b><br>School: not just<br>lessons | Informationen<br>entnehmen und<br>sammeln, seine<br>Meinung zu<br>Schulklubs vortragen<br>und begründen,<br>Gedicht vortragen  | Unbekannte Wörter<br>aus dem Kontext<br>erschließen,<br>auswendig lernen,<br>grammatische Regeln<br>erkennen und<br>formulieren                        | Unbekannte Wörter<br>verstehen<br>Dossier: My diary                     | Schule und<br>Arbeitsgemeinschaften,<br>Klubs, Schulfeste | Simple past, Schulklubs,<br>Jahreszeiten, Zeitangaben,<br>Ortsangaben   |
| <b>Unit 6</b><br>Great place for<br>kids     | Einem Text<br>Detailinformationen<br>entnehmen,<br>Aussagen zum Text<br>verifizieren, bzw.<br>widerlegen,<br>Detailinformationen<br>über die Fortsetzung<br>der Geschichte<br>erfassen | Unbekannte Wörter<br>aus dem Kontext oder<br>Bildern erschließen,<br>unbekannte Wörter<br>nachsprechen,<br>während des Hörens<br>Notizen machen        | Ergebnisse<br>präsentieren  | Sehenswürdigkeiten in<br>Bristol, Projektarbeit           | Word order in subordinate<br>clauses, simple present-<br>present, present progressive<br>in contrast, this-that,<br>these-those   |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 6

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen           | Lernkompetenzen<br>Study Skills           | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel  |
|---|--|-----------------------------------|---|--|---|
| <p><b>Welcome back</b></p> <p>Die Lehrwerkskinder in den Sommerferien</p>   | <p>Über die Ferien berichten, über das Wetter sprechen</p>   | <p>Mind maps</p>                  | <p>Searching for information</p>          | <p>Unterschiedliche Ferienorte (Mallorca, New York, Portishead, Cornwall)</p>  | <p>Reisen, Verkehrsmittel, Urlaubsorte, Urlaubsaktivitäten zu Hause und unterwegs, Landschaft, Wetter</p>   |
| <p><b>Unit 1</b></p> <p><b>Back to school</b><br/>Das neue Schuljahr hat begonnen, die Lehrwerkskinder lernen Lesley, eine neue Mitschülerin kennen</p> | <p>Bilder beschreiben, sagen, wo sich etwas befindet, über den Schulalltag sprechen, über Vergangenes berichten, neu in der Schule, sich gegenseitig vorstellen, Gefühle ausdrücken</p>  | <p>How to describe pictures?</p>  | <p>Techniques of cooperative learning</p> | <p>Schulalltag in Bristol an der <i>Cotham School</i>, das englische Schulsystem, schulische Aktivitäten, Freizeit und häusliche Aktivitäten</p> | <p>Revision: <i>simple past, positive and negative statements, questions and short answers, subject/object questions with who and what</i>,<br/>Bildbeschreibung:<br/>Orts- und Zeitangaben</p>   |
| <p><b>Unit 2</b></p> <p><b>What money can buy</b><br/>Taschengeld und andere Geldfragen, ein Schulprojekt zum Thema "Kleidung"</p>                      | <p>Sagen, wofür man sein Geld ausgibt, oder ob man spart, über einen schlechten Tag sprechen, über Absichten und (Zukunfts-) Pläne sprechen, Dinge und Personen miteinander vergleichen, etwas vorschlagen, sagen, was man besser findet</p> | <p>Learning words, meditation</p> | <p>Project work: „Fashion project“</p>    | <p>Taschengeld, Kleidung, Mode, Kaufhaus</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- possessive pronouns (mine, yours...)</li> <li>- Revision: <i>some/any</i></li> <li>- compounds with <i>some/any</i></li> <li>- going to-future</li> <li>- comparison of adjectives (<i>-er, /est, more/most</i>)</li> <li>- <i>how much, how many</i></li> </ul> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 6

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen   | Methodische Kompetenzen                               | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel  |
|---|---|---|--|--|---|
| <p><b>Unit 3</b></p> <p><b>Animals in the City</b><br/>Eine Fernsehsendung über Tiere in der Stadt, wie Amanda das Leben von Igelbabys rettet</p>                 | <p>Über Lieblingssendungen im Fernsehen sprechen, über Zukünftiges sprechen, sagen, was unter einer bestimmten Bedingung passieren wird, sagen, wie man bestimmte Dinge macht, über den Umgang mit Tieren sprechen, eine Telefongespräch führen</p> | <p>Listening, scanning, Multiple-choice exercises</p> | <p>Information gap activity (verschiedene Formen von Partner- und Gruppenarbeit)</p>                               | <p>Fernsehsendungen in Bristol, Haustiere, frei lebende Tiere in der Stadt, Zootiere</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>will future</i></li> <li>- conditional sentences (1)</li> <li>- adverbs of manner</li> <li>- comparison of adverbs</li> <li>- Revision: comparison of adjectives</li> </ul> |
| <p><b>Unit 4</b></p> <p><b>A weekend in Wales</b><br/>Dan und Jo sind zu Besuch bei den Großeltern in Wales, Dan wird krank und nicht alles läuft wie geplant</p> | <p>Stadt/Land beschreiben, über Unterschiede sprechen, sagen, was man gerade/schon/noch nicht gemacht hat, sagen, dass man sich nicht wohl fühlt/was einem fehlt, sich nach dem Befinden anderer erkundigen, über ein Ereignis sprechen</p>         | <p>Topic sentence</p>                                 | <p>Total physical response (Einbeziehung der Körpersprache beim Sprachlernprozess) Förderung des Hörverstehens</p> | <p>Stadt/Land, Reisen: Wales, Sehenswürdigkeiten von Wales</p>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Revision: word order (S-V-O)</li> <li>- word order: place before time</li> <li>- <i>present perfect</i></li> <li>- <i>present perfect/simple pas in contrast</i></li> </ul>    |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 6

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen   | Methodische Kompetenzen                                    | Lernkompetenzen<br>Study Skills                                      | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel  |
|---|---|--|--|--|---|
| <p><b>Unit 5</b></p> <p><b>Teamwork</b><br/>Wie gut kennen sich die Lehrwerkskinder in Bristol? Sie erkunden die Stadt, lösen ein Quiz und erstellen eine Broschüre</p> | <p>Ein Brettspiel spielen, im Café/in der Eisdiele etwas bestellen, sagen und begründen/warum man etwas gut/nicht gut findet</p>  | <p>Marking up a text, structuring a text, Gallery walk</p> | <p>Techniques of cooperative learning<br/>Präsentationstechniken</p> | <p>Aktivitäten in der Stadt<br/>Bristol/Obstsorten/Speisekarte/Pläne</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>relative clauses</i></li> <li>- <i>question tags</i></li> </ul>   |
| <p><b>Unit 6</b></p> <p><b>A trip to Bath</b><br/>Die Klasse 8 PK macht einen Ausflug ins benachbarte Bath und besucht die historischen Sehenswürdigkeiten</p>          | <p>Sagen, was man empfunden hat, Gespräche führen, nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben, sagen, was man zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit gemacht hat</p> | <p>Having a conversation<br/>Correcting mistakes</p>       | <p>Partner- und Gruppenarbeit</p>                                    | <p>The Romans in Bath, Bristol town</p>                                  | <p>Wegbeschreibung, Schulausflug</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>contact clauses</i></li> <li>- <i>indirect speech</i></li> <li>- Revision:<br/><i>present progressive</i><br/><i>past progressive</i></li> <li>- <i>conditional sentences (2)</i></li> <li>- <i>mustn't/needn't</i></li> </ul> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 7

| Titel der Unit                               | Kommunikative Kompetenzen   | Methodische Kompetenzen   | Lernkompetenzen<br>Study Skills   | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel  |
|--|---|---|---|--|---|
| <p><b>Unit 1</b></p> <p><b>My London</b></p> | <p>Fotos und Texten Informationen zu Sehenswürdigkeiten entnehmen, Fotos und Texten die richtigen Hörtexte zuordnen, Fragen zu den Hörtexten beantworten, Informationen aus Bildern, Dialogen, Sachtexten und Hörtexten entnehmen, Mitschüler über Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten informieren, ein Partnerinterview führen und der Klasse darüber berichten, über Speisen in einem Restaurant sprechen, im Rollenspiel Wege zu Sehenswürdigkeiten erfragen und beschreiben, Notizen zu Hörtexten machen, Informationen für eine Erkundungstour notieren, einen zusammenhängenden Text über Sehenswürdigkeiten Londons verfassen</p> | <p>Tabellen für Notizen anlegen, Notizen für Präsentationen nutzen, einen U-Bahn Plan lesen und verstehen, Arbeit mit dem deutsch-englischen Wörterbuch, Jigsaw Methode für die Weitergabe von Informationen, Recherche im Internet</p> | <p>Nachschlugarbeit, Gruppen- und Partnerarbeit Recherche, Informationsbeschaffung, Listening, Scanning</p> | <p>Wissen um die Faszination und multikulturelle Vielfalt Londons, Verkehrssystem Underground, kulturelles Interesse an Sehenswürdigkeiten</p> | <p>London sights, the London Underground, multicultural London, sightseeing, public transport, food, eating out, asking the way Victorian London</p> <p><b>Text:</b> Only a game (virtual reality game)</p> <p>Revision:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- present perfect</li> <li>- present perfect simple/progressive with since and for</li> </ul> |



## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 7

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen  | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen   | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel   |
|---|--|--|--|---|--|
| <p><b>Unit 2</b></p> <p><b>Island Girl<br/>- Katrina´s life<br/>on the Orkney<br/>islands in<br/>Scotland</b></p> | <p>Fotos, Karten und Texten Informationen entnehmen, Fotos die richtigen Bildunterschriften zuordnen, eine Tabelle entschlüsseln, Hörtexten wichtige Informationen entnehmen und in Tabellen ordnen, Texten Informationen zu elektronischen Medien entnehmen, einem Hörtext wichtige Informationen über Katrina entnehmen, die Gefühlslage einer Person in einem Gedicht erfassen, einem Dialog Detailinformationen entnehmen, Spielregeln verstehen, Informationen zu Schottland erfassen und sammeln, über die Lebensweise auf Hoy spekulieren, Inhalte einer Tabelle ausformulieren, sich gegenseitig zum Mediengebrauch befragen, über eigenes Freizeitverhalten sprechen, über Gründe von Ausgrenzung und Mobbing sprechen, sich in eine Person hineinversetzen und deren Gefühle beschreiben, mit if Sätzen spekulieren, Interviewergebnisse in einer Tabelle notieren und auswerten, eine Email verfassen, aus der Perspektive einer Person über Ereignisse und Gefühle berichten</p> | <p>Mit einem zweisprachigen Lexikon umgehen, Karten lesen, eine Tabelle ausfüllen, ein Interview planen und durchführen, Gehörtes und Gelesenes auf sich selbst übertragen</p> | <p>Erstellen von Tabellen, Notizen anfertigen, Notizen versprachlichen, Gruppen- und Partnerarbeit, Empathie</p> | <p>Eine besondere Gegend (Schottland) kennen lernen, andere Lebensumstände akzeptieren, Toleranz, Ablehnung unfairen Verhaltens</p> | <p>Scotland, Orkney Islands, film and TV documentary, peer group behaviour and bullying, fairness locations:<br/>town and country, school life, electronic media,</p> <p><b>Text:</b><br/>Orkney Star<br/>Present progressive with future meaning, spontaneous will-future,</p> <p>Revision:<br/>- conditional causes 1, 2</p> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 7

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen  | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen   | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel  |
|---|--|--|--|---|---|
| <p><b>Unit 3</b></p> <p><b>Time for sport Manchester and its attractions/a disabled sports star</b></p> | <p>Fotos Informationen entnehmen, Gegenstände Betätigungen und Aktivitäten zuordnen, Bildern und Sprechblasen Detailinformationen entnehmen, Gesprächen Detailinformationen entnehmen, Texten Informationen entnehmen, einem Hörtext über ein Fußballspiel mit Hilfe von Hörverstehensaufgaben gezielt Informationen entnehmen, Bilder und Bildunterschriften einzelnen Abschnitten von Hörtexten zuordnen, Hörtexten zusätzliche Informationen zu diesen Bildern entnehmen, Bilder beschreiben, ein Foto eines Zimmers beschreiben, über das eigene Zimmer sprechen, über den Lieblingssport sprechen, eigene Meinung zum Thema Schüleraustausch geben und begründen, Fragen zu Texten beantworten, Ideen sammeln und in einem Sportbericht strukturieren, ein Chat Room Profil über sich selbst erstellen, ein Passiv-Network erstellen, Nacherzählung mit Perspektivwechsel</p> | <p>Beim Betrachten eine Bildes Notizen anfertigen, Mind Map und Poster erstellen, unbekannte Wörter umschreiben, Network anlegen, die 5 W-Frage-Methode, Bericht erstellen, Think-Pair-Share</p> | <p>Systematische Sammlung und Darstellung von Aspekten Gruppen-/Partnerarbeit Paraphrasing</p> | <p>Schüleraustausch als alltagskulturelle Begegnung, Sport und Persönlichkeit, Sensibilisierung für Behindertensport, Wertschätzung</p> | <p>Sport- und Freizeitaktivitäten, Schüleraustausch Manchester und Sehenswürdigkeiten, Gespräche bei Tisch, das eigene Zimmer</p> <p><b>Text:</b><br/>Who Needs Legs</p> <p>Revision:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relative clauses</li> <li>- contact clauses</li> <li>- conditional sentences</li> <li>- passive</li> </ul> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 7

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen   | Methodische Kompetenzen   | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel   |
|---|---|---|--|--|--|
| <p><b>Unit 4</b></p> <p><b>Growing up in Canada</b></p> | <p>Fotos, Sprechblasen und Tabellen Informationen entnehmen, Streitaspkte aus Dialogen entnehmen, Hörtexten Informationen entnehmen, einem Dialog und Sprechblasen Informationen entnehmen, Texten Informationen entnehmen, Statistiken vergleichend interpretieren, sich im Dialog austauschen, Dialoge vorspielen, Fragen zu Texten beantworten, Telefongespräche führen, über Vergangenes berichten, eigene Interessen versprachlichen, eigene Meinung begründen, Streitthemen zwischen Erwachsenen und Jugendlichen in Dialogen versprachlichen, landeskundliche Aspekte präsentieren, über Vergangenes berichten</p> | <p>Brainstorming, Graffiti, Think-Pair-Share, Exhibition (Gallery Walk)</p> | <p>Textstrukturierung und Texterstellung, Recherche, Paraphrasierung, Partner-/Gruppenarbeit</p> | <p>Generationenkonflikte, Wissen um ein weiteres Englischsprachiges Land: Kanada, Offenheit für interkulturelle Vielfalt</p> | <p>Fakten über Kanada, Natur, Wildnis, Abenteuer, Freizeitaktivitäten, Generationenkonflikte, Zustimmung und Ablehnung, Jugendkultur</p> <p><b>Text:</b><br/>A Fishing Trip</p> <p>Revision:<br/>- simple past<br/>- passive past perfect<br/>- indirect speech with backshift of tenses</p> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 7

| Titel der Unit                           | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen   | Lernkompetenzen<br>Study Skills   | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel   |
|--|--|---|---|--|--|
| <p><b>Unit 5</b><br/>A Teen Magazine</p> | <p>Einer Broschüre Informationen entnehmen, Ersteindrücke von Texten gewinnen (skimming), einem Artikel Detailinformationen entnehmen, Artikel über Musiktitel verstehen, Texten Detailinformationen entnehmen, einem video-chat Informationen entnehmen, einen Song verstehen, Schritte und Hinweise zur Erstellung der Artikel erfassen und danach handeln, Texte überfliegen und Hauptgedanken erfassen (skimming), Fotos beschreiben, über Lehrwerkspersonen sprechen, über Jugendzeitschriften und Lesegewohnheiten sprechen, Vermutungen äußern, textbezogene Fragen formulieren, die eigene Meinung äußern (Hörgewohnheiten, Musikinteressen), aus der Perspektive einer anderen Person argumentieren, über die Organisation von Arbeitsabläufen sprechen, die eigene Arbeit reflektieren und bewerten, Notizen während des Hörens anfertigen, Aussage über sich selbst formulieren, über Lieblingssong schreiben, Personen kurz charakterisieren, einen Artikel für eine Jugendzeitschrift verfassen</p> | <p>Scanning, Skimming, aus Notizen Texte verfassen, Texte korrigieren, deutsch-englisches Wörterbuch gezielt nutzen, Placemat</p> | <p>Arbeit mit dem Lexikon, Gruppen- und Partnerarbeit, Informationsbeschaffung, Fehlerkorrektur, Projektarbeit und Evaluation</p> | <p>Artikulation der eigenen Meinung – Toleranz gegenüber Andersdenkenden</p> | <p>Jugendzeitschriften, Musikrichtungen, Instrumente, Projektarbeit, Schülerzeitungsthemen, Redaktionstätigkeiten</p> <p><b>Texte:</b><br/>The Music Section (Beiträge der Lehrwerksperson)</p> <p>Revision:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pronouns</li> <li>- indirect speech</li> <li>- Stützwort; one, ones</li> <li>- reflexive pronouns each other/one other</li> <li>- modal substitutes</li> </ul> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 8

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen   | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte, Sprachliche Mittel  |
|---|--|---|--|--|--|
| <p><b>Unit 1</b></p> <p><b>New York, New York</b></p> <p>Leben in der Metropole New York City</p> | <p>Straßenverkehrsschildern Informationen entnehmen, Hör-/Lesetexten Detailinformationen entnehmen, über die Bedeutung von Schildern spekulieren, Wegbeschreibungen geben, Fragen zu Texten beantworten, über einen Charakter spekulieren, Sehenswürdigkeiten vorstellen, Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch, Brief über die eigene Familiengeschichte schreiben, Personenbeschreibung</p>   | <p>Mit einem zweisprachigen Lexikon umgehen, Statistiken beschreiben, Liedinhalte visualisieren, Bildbeschreibung</p>                   | <p>Nachschlaggerbeit, Erstellen von Tabellen, Gruppen- und Partnerarbeit</p>   | <p>Wissen um Faszination New Yorks, Einfühlen in multikulturelle Vielfalt, Sensibilisierung für 9/11, Wissen um BE/AE Unterschiede</p> | <p>Sehenswürdigkeiten, NYC Firefighters, ein New York Deli, Ellis Island, American English/British English, Sights, jobs, directions</p> <p><b>Text:</b><br/>Anne Nelson, The Writer and the Firefighter</p> <p>Revision:<br/>- adverbial clauses<br/>- gerund<br/>- collocations</p>  |
| <p><b>Unit 2</b></p> <p>The European Settlement of Massachusetts – Both sides of the story</p>    | <p>Fotos und Bildern Informationen entnehmen, Hörtexten Informationen entnehmen, Fakten aus Geschichtstexten entnehmen, ein Handout zu einer Präsentation analysieren und bewerten, über Karten, Hörtexte, Lebensumstände und geschichtliche Vorgänge spekulieren, geschichtliche Zusammenhänge erläutern, Möglichkeiten und Chancen versprachlichen, Notizen zu Hörtexten zu Texten verarbeiten, Fragen, Wünsche, Befehle wiedergeben, ein Handout erstellen, Auswanderungserfahrungen aus der Sicht eines Betroffenen in Briefform darstellen können</p> | <p>Notizen anfertigen, historische Aspekte recherchieren und präsentieren, ein Handout erstellen und bewerten, eine Email schreiben</p> | <p>Themenspezifische Informationsbeschaffung, Präsentationstechnik, mündlicher Kurzvortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Kritikfähigkeit und Toleranz</p> | <p>Akzeptanz der Gründungsgeschichte der USA und deren heutiger Rezeption, Thanksgiving und seine Bedeutung, Kritikfähigkeit</p>       | <p>Gründungsspezifischer Wortschatz, Native Americans and their way of life, celebrations, historical heritage USA, being of a controversial opinion, history, daily routines</p> <p><b>Text:</b><br/>J.L&amp;C. Collier<br/>I'm going to save my brother</p> <p>Revision:<br/>- gerund<br/>- conditional clauses typ 1, 2 and 3<br/>- revision past perfect<br/>- indirect speech (questions, commands)</p> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 8

| Titel der Unit   | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen  | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel   |
|--|--|--|--|--|--|
| <p><b>Unit 3</b></p> <p><b>California</b></p> <p><b>Land of Dreams</b></p> | <p>Aus Fotos und pie charts Informationen entnehmen, mit Hilfe von Bildern über Textinhalte spekulieren, Bildern und Texten Informationen entnehmen, Liedtexte verstehen, den wesentlichen Inhalt von Texten erfassen, den wesentlichen Inhalt von Dialogen erfassen, Eindrücke, Vorwissen zu Kalifornien versprachlichen, pie charts beschreiben und interpretieren, sich zur Problematik von migrant workers äußern, über Umweltprogramme und eigenes Umweltverhalten sprechen, Bildunterschriften, Fotokommentare verfassen, einen pie chart interpretieren, ein summary zu einer Kurzgeschichte über migrant workers schreiben</p> | <p>Wortschließungstechniken anwenden, graphische Darstellungen erfassen und versprachlichen, Texterschließungsstrategien des summary (outling)</p> | <p>Vorwissen absichern, mit Statistiken umgehen, Kleingruppenarbeit, Bereitschaft zum kritischen offenen Diskurs</p> | <p>Lebenswirklichkeit von Randgruppen erfahren, Immigranten als Bestandteil der amerikanischen Gesellschaft wahrnehmen, Leben und Aufwachsen in zwei Kulturen erfassen, Umweltbewusstsein entwickeln</p> | <p>Sehenswürdigkeiten und Nationalparks in Kalifornien, mexikanische Einwanderer, Arbeitsbedingungen von Immigranten, Umweltprogramme, Graphiken, geographische Karten, business, work, minorities, ethnic groups, environment</p> <p><b>Text:</b><br/>F. Jimenez,<br/>The Circuit (extract)</p> <p>Revision:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- passive voice</li> <li>- simple past</li> <li>- participle clauses to replace relative clauses</li> <li>- infinitive constructions</li> <li>- synonyms</li> </ul> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 8

| Titel der Unit   | Kommunikative Kompetenzen   | Methodische Kompetenzen   | Lernkompetenzen Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen  | Themen, Inhalte, Sprachliche Mittel   |
|--|---|---|---|--|---|
| <p><b>Unit 4</b></p> <p><b>Hermann says “Willkommen“ - a family emigrates to Hermann, Missouri</b></p> | <p>Fotos Informationen über eine Stadt, die Umgebung und das Alltagsleben der Bewohner entnehmen, Hörtexten gezielt Informationen entnehmen, Lesetexten Hintergrundinformationen über das amerikanische Schulsystem, außerschulische Aktivitäten, Feste entnehmen, die einwandernde Familie Schmidt kennen lernen, über eine amerikanische Kleinstadt sprechen, über Motive zum Auswandern spekulieren, Vorwissen zur Immigration reaktivieren, deutsches und amerikanisches Schulsystem vergleichen, seine eigene Meinung äußern, Notizen zu einem Hörtext anfertigen, das deutsche und amerikanische Schulsystem überblicksartig darstellen können (flyer, mindmap), ein summary schreiben können, während des Hörens und Lesens Notizen anfertigen, eine mind map zum Thema Medien erstellen, einen Text zum Leben M. L. Kings erstellen, positive und negative Aspekte zu Berufen formulieren</p> | <p>Texterschließungsstrategien (keyword outline), Landkarten auswerten, Zahlen und Fakten vergleichen, flyer und mind map erstellen</p> | <p>Informationen strukturiert weitergeben, Notizen anfertigen, eine eigene Meinung entwickeln und strukturiert vortragen, Überzeugungsstrategie</p> | <p>Über das Schicksal einer heutigen Auswandererfamilie für das Thema Immigration sensibilisiert werden, Gewinn und Verlust eines solchen Lebenschnittes erkennen, jugendspezifische Alltagsprobleme kennen lernen</p> | <p>Historische und soziokulturelle Fakten über deutsche Einwanderer in den USA, Hermann, eine amerikanische Kleinstadt mit deutschen Wurzeln, Traditionen und Feste, das amerikanische Schulsystem, außerschulische Aktivitäten, school (BE/AE)</p> <p><b>Text:</b><br/>Chris Crutcher<br/>Angus Bethune’s Moment</p> <p>Revision:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- infinitive constructions</li> <li>- countable uncountable nouns</li> <li>- definite article</li> <li>- word building</li> </ul> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 8

| Titel der Unit  | Kommunikative Kompetenzen   | Methodische Kompetenzen  | Lernkompetenzen Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen   | Themen, Inhalte, Sprachliche Mittel  |
|---|---|--|---|---|--|
| <p><b>Unit 5</b></p> <p><b>Atlanta Rising</b></p> <p><b>The Civil Rights Movement</b></p> | <p>Aus einer Luftaufnahme Charakteristika einer Großstadt ermitteln, eine Landkarte lesen, aus Fotos und Sachtexten Informationen entnehmen, einen Cartoon erschließen, Hör- und Lesetexten zu Atlanta und M. L. King gezielt Informationen entnehmen, einen narrativen Text erschließen, einer Internetseite Informationen entnehmen, eine Luftaufnahme beschreiben, Informationen in Fotos und Zeichnungen versprachlichen, ein geschichtliches Ereignis als one-minute talk präsentieren können, eine Umfrage entwickeln und durchführen, Medienkonsum in den USA mit dem eigenen Medienkonsum vergleichen und bewerten, eine Meinung aus einer fremden Perspektive formulieren, Beruf und Arbeitsplatz der Eltern beschreiben, während des Hörens und Lesens Notizen anfertigen, eine mind map zum Thema Medien erstellen, einen Text zum Leben M. L. Kings erstellen, positive und negative Aspekte zu Berufen formulieren</p> | <p>Notizen anfertigen, one-minute talk halten, mind map erstellen, Cartoons erschließen, Internetrecherche, Umfragen konzipieren</p> | <p>Gezielte Recherche im Internet, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Präsentation, Interpretationstechniken</p> | <p>Für die Unterdrückungsgeschichte der afroamerikanischen Bevölkerung sensibilisiert werden, kritische Auseinandersetzung mit Werten, Einstellungen, Haltungen im amerikanischen Süden, eigenes Medienverhalten im Vergleich mit Medienkonsum in den USA kritisch hinterfragen</p> | <p>Kenntnisse über die Südstaaten der USA, die Geschichte Atlantas, den amerikanischen Bürgerkrieg, Rassendiskriminierung, Civil Rights Movement, Dr. Martin Luther King, US-Medien und Medienkonsum, Unterscheidung fiktionaler/nichtfiktionaler Text</p> <p><b>Text:</b><br/>The story – one of the Little Rock Nine was Melba Pattilo, and this is her story</p> <p>Revision:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- defining relative clauses</li> <li>- nouns with or without definite article</li> <li>- relative clauses referring to a whole clause</li> <li>- non defining</li> <li>- relative clauses</li> <li>- opposites</li> <li>- words that are both verbs and nouns</li> </ul> |



## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 9

| Titel der Unit   | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen  | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen   | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel  |
|--|--|--|--|---|---|
| <p><b>Unit 1</b></p> <p><b>Down under in Australia</b><br/>Informationen über Australien(landeskundlicher Schwerpunkt), Geschichte, Geografie, Natur, Leben im outback, Kultur der Aboriginal people, stolen generations, Romanausschnitt: A Prayer für Blue Delaney<br/>Filmauszüge: Rabbit-proof Fence</p> | <p>Bildern/englischem Hörtext Informationen entnehmen, aus unterschiedlichen Textsorten (z. B. Email, Sachtexte, Romanauszug, Film ...) Informationen herausfiltern, Texte gliedern, einfache Pro- und Kontra-Arbeitsergebnisse präsentieren, Summary/Inhalt, Form einfacher literarischer Texte kommentieren/kreatives Schreiben (z. B. diary entry ...)</p>  | <p>Detailliertes, selektives, globales Verstehen gemäß Leseintention<br/>Techniken der Textproduktion und-Überarbeitung, Interviews erstellen, Materialbeschaffung / Internet/Recherche/ Filmsequenzen aus Rabbit-proof Fence bewusst sehen/zusammenfassen<br/>Informationen zu verschiedenen Aspekten sammeln</p> | <p>Projektarbeit in der FS:<br/><br/>presentation skills<br/><br/>techniques of cooperative learning</p> | <p>Teenage life in Australia<br/>Australia-various topics: eg. Landscape, Aboriginal culture, fauna, flora, history, Rabbit-proof fence ...</p>                             | <p>Sinngestaltendes Lesen/ Wortschatz: z. B. relationships, animals, sports<br/>Elementares Vokabular zur Textbeschreibungsbearbeitung<br/><br/>Grammatik: infinitive/gerund<br/><br/>Revision: - tenses</p>  |
| <p><b>Unit 2</b></p> <p><b>The road ahead</b><br/>Zukunftspläne- und Erwartungen junger Menschen, Auslandsaufenthalt (Vor- und Nachteile) reality show, (Bewerbungsgespräch)<br/>Jungmillionärin Ashley Qualls</p>   | <p>Telefongespräche/Interviews hören und Notizen machen/wesentliche Informationen in Filmsequenzen, Stellenanzeigen/Tipps für Bewerbungssituation erfassen und verstehen/Firmenprofile/ längere Texte (extensive reading/ einen Text nach Schlüsselbegriffen durchsuchen (scanning))<br/>Job Interviews/Kurzvortrag/ Bewerbungssituation diskutieren, Lebenslauf/Bewerbungsschreiben (formal letter), Notizen zu einer Präsentation anfertigen</p> | <p>Globales und detailliertes Hör- und Leseverstehen, szenische Texte vortragen und vorspielen, Berufs- und ausbildungsorientierte Internetnutzung und Rollenspiele, Erstellen von Modelltexten (Lebenslauf/Bewerbungsschreiben, Presentation skills (Kurzvortrag/Berufsinteressen))</p>                           | <p>Presentation skills/<br/>Searching for Information/<br/>fictitious job interviews</p>                 | <p>Young people´s life and expectations (Orientierungswissen, persönliche Lebensgestaltung)<br/>Kulturspezifische Konventionen in berufsbezogenen Begegnungssituationen</p> | <p>Einfach strukturierte freie Rede angemessen realisieren<br/>Wortschatz: z. B. Jobs and application/formal letter/job interview (being polite)<br/>Präsentations-Wortschatz<br/><br/>Grammatik: participle constructions/ gerund (cont.)<br/>Revision: - relative clauses<br/>- conditional clauses</p> |

## HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – Klasse 9

| Titel der Unit   | Kommunikative Kompetenzen  | Methodische Kompetenzen   | Lernkompetenzen<br>Study Skills  | Interkulturelle Kompetenzen   | Themen, Inhalte,<br>Sprachliche Mittel   |
|--|--|---|--|---|--|
| <p><b>Unit 3</b></p> <p><b>Stand up for your rights</b><br/>Menschen- und Bürgerrechte</p> <p>Politik, Wirtschaft</p> <p>Medien</p> <p>Immigration</p>     | <p>Hör- und Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen, selektive Informationsentnahme aus unterschiedlichen Textsorten z. B. Romanauszug, mündliches Zusammenfassen; voicing pros and cons in a debate , Bewertung und Vergleich von Fakten, eigene Meinung in eine Diskussion vertreten, schriftliches Zusammenfassen eines non-literary texts/ writing a report</p>  | <p>Vertiefung bzw. Einführung von Techniken der Textanalyse, Textproduktion- und Überarbeitung: z. B. constituent elements of a summary (literary/non-literary texts), writing a characterization, talking about different points of view, creative writing, Elemente einer Kurzgeschichte, Rede etc.</p> | <p>Techniken der Textanalyse:<br/>Zitieren/Textbelege<br/>Kurzreferate</p>   | <p>Human/civil rights:<br/>Chancen demokratischer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</p> <p>Functioning of politics:<br/>Constitution of the USA</p>  | <p>Wortschatz:<br/>Human/civil rights<br/>Politics<br/>Economy<br/>Traits of character<br/>Point of view<br/>Rhetorical/stylistic devices</p> <p>Grammatik:<br/>Participle constructions (cont.)</p> <p>Revision:<br/>- active/passive voice</p> |
| <p><b>Unit 4</b></p> <p><b>Teen world</b><br/>Freizeit, Interessen, Probleme von Teenagern</p> <p>Jugendkultur, Jugendsprache</p> <p>Umgang mit Medien</p> | <p>Filmausschnitte ansehen und Informationen gezielt entnehmen, Texten/Internetseiten Informationen zum Global- und Detailverständnis entnehmen, Details einer Kurzgeschichte verstehen (z. B. plot, characterization, point of view ..), Textinformationen zusammenfassen und vorstellen, Detailfragen zu Texten beantworten, argumentative writing (comment), note taking/summary characterization different forms of creative writing</p> | <p>Umgang mit modernen Medien, Skimming of a text, Note taking, Sich über das eigene Lebensumfeld äußern, Kurzgeschichten verstehen, analysieren und bewerten, Benutzung eines ein/zweisprachigen Wörterbuches</p>  | <p>Textthemen auf die eigene Lebenswirklichkeit beziehen, Möglichkeiten der Informationsbeschaffung nutzen, Media literacy</p> | <p>Handeln in Begegnungssituationen:<br/>Sensibler Umgang mit Menschen (anderer Kulturen)<br/>Finding one's way/identity<br/>Juvenile delinquency<br/>Gender stereotyping/<br/>Clichés in the media</p> | <p>Wortschatz:<br/>Youth culture<br/>Growing up<br/>Juvenile delinquency<br/>Agreeing/disagreeing<br/>Language of the film</p> <p>Grammar:<br/>Revision:<br/>- indirect speech<br/>- modal verbs</p>   |

## 2. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – EF

| Quartal        | Thema   | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen                               | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb   | Klausur  |
|----------------|---|---|--|--|
| EF 1.1 (SF-HF) | Young people in the Adult World   | Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven Heranwachsender          | <p><b>FKK:</b> Leseverstehen, Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel, (Sprachmittlung)</p> <p><b>IKK:</b> Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><b>TMK:</b> Analytisch - interpretierender Umgang mit authentischen Texten</p> <p><b>SLK:</b> Erweiterung von Strategien und Techniken selbstständigen/kooperativen Spracherlernens</p> <p><b>SB:</b> Bewältigung mündlicher und schriftlicher Kommunikationsprozesse</p>                                   | Schreiben, Leseverstehen (integriert), (Fictional text types, focus on short stories), summary and characterization, creative reactions to text models |
| EF 1.2 (HF-WF) | Orientation and identity in the world of (print) media<br><b>(Förderplan EF zur Sicherung der Basis-Qualifikationen)</b><br>Inhaltliche Schwerpunkte: Juvenile Delinquency, School shootings, bullies, etc. | Die Bedeutung von (Print)medien für das Individuum und die Gesellschaft | <p><b>FKK:</b> Adressatenorientierung, <b>Leseverstehen/Sehverstehen:</b> Zeitungsartikel (quality vs. tabloid), Fotos, Karikaturen, Kommentare</p> <p><b>Schreiben:</b> Zusammenfassung, Analyse von typischen textgestalterischen Mitteln in Printmedien (Lay-out, headings, etc.)</p> <p><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen</p> <p><b>IKK:</b> politisch - soziale - kulturelle Wirklichkeit</p> <p><b>SLK:</b> Erweiterung von Strategien und Techniken</p> | Schreiben, Leseverstehen (integriert), Mediation   |

## 2. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – EF

| Quartal               | Thema   | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen  | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb  | Klausur  |
|-----------------------|---|--|---|--|
| <b>EF 1.3 (WF-OF)</b> | The Impact of the Global Village on Teenagers: Film visions or nightmares                 | Die Wirkung und die Wirkungsabsicht von Filmen auf Jugendliche<br>Z. B. (TRUMAN SHOW, DEAD POETS` SOC, etc.) | <p><b>FKK:</b> HV, Hör- und Sehverstehen, cinematic devices, Sprachmittlung</p> <p><b>IKK:</b> Soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p><b>TMK:</b> Produktions- und anwendungsorientierter sowie analytisch - interpretierender Umgang mit visuellen Medien</p> <p><b>SLK:</b> Informationen und Argumente in die Textstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte begründen, belegen und abwägen</p> <p><b>SB:</b> Bewältigung mündlicher und schriftlicher Kommunikationsprozesse - in Abhängigkeit von Filmauswahl und jeweiligen Textformaten</p> | Film analysis: comprehension, cinematic devices and their respective function, comment or creative writing |
| <b>EF 1.4 (OF-SF)</b> | We are young - where is my Way? (Festlegung der Romanvorlage erfolgt in der Jgst. Gruppe) | Jugendprobleme im themenübergreifenden Jugendroman   | <p><b>FKK:</b> Sprechen und an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Aussprache und Intonation</p> <p><b>IKK:</b> Soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p><b>TMK:</b> anwendungsorientierter Bezug zu audio - visuellen Sprachimpulsen</p> <p><b>SLK:</b> Sprachsicherung in unterschiedlichen Bereichen</p> <p><b>SB:</b> Bewältigung mündlicher Kommunikationsprozesse</p>   | ORAL Test (Kommunikationsprüfung der Jgst.)  |

### 3. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – LK Q1 ab 2016

| Quartal       | Thema  | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen  | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb   | Klausur  |
|---------------|--|--|--|--|
| Q 1.1 (SF-HF) | Genetic engineering – blessing or curse?                       | Wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung, Ethik in der modernen Gesellschaft      | <b>FKK/TMK:</b><br><b>Leseverstehen:</b> Sachbuch-, Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar<br><b>Hör- /Hör - Sehverstehen:</b> Videodok.<br><b>Schreiben:</b> Zusammenfassung, Kommentar<br><b>SLK:</b> selbstgesteuertes Sprachlernen, Portfolio, Lexika  | Schreiben, Leseverstehen (integriert)                                  |
| Q 1.2 (HF-WF) | Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film | s.o.<br>Die Bedeutung von Literatur und Medien für das Individuum und die Gesellschaft | <b>FKK/TMK: Hör- /Hör - Sehverstehen:</b> Spielfilm, Auszüge aus Hörbüchern<br><b>Leseverstehen:</b> Ganzschrift Dystopie<br><b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-, Filmpräsentationen<br><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion<br><b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturspezifische Normen und Werte, Perspektivwechsel, Empathie vs. kritische Distanz | Mündliche Prüfung zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen |

### 3. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – LK Q1 ab 2016

| Quartal       | Thema   | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen  | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb  | Klausur   |
|---------------|---|--|---|---|
| Q 1.3 (WF-OF) | <b>Shakespeare in the 21st century</b>                    | The UK is in the 21st century, between tradition and change; Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für das Individuum und die Gesellschaft | <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Shakespeare - Drama, Drehbuchauszüge (Shakespeare - Verfilmung)</p> <p><b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare - Verfilmung)</p> <p><b>Schreiben:</b> Dramen-, Filmanalyse (Essay, Rezension)</p> <p><b>IKK:</b> kulturspezifische Normen und Werte, Konventionen</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen: Sprach-, Kulturphänomene (Early Modern English - Modern English)</p>   | <p>Schreiben mit Lese- und Hör - Sehverstehen (integriert)</p> <p>Ggf. Facharbeit</p> |
| Q 1.4 (OF-SF) | <b>Postcolonial India and multicultural Britain today</b> | Postcolonialism - Lebensrealität in einem weiteren anglophonen Kulturraum<br>The UK in the 21st century, between tradition and change        | <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Sach-, Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforen, short stories</p> <p><b>Hör-, Hör-Sehverstehen:</b> TV and radio news, documentary, feature</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief)</p> <p><b>IKK:</b> politisch/sozial geprägte Lebensumstände, kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p><b>SB:</b> varieties of English</p> <p><b>SLK:</b> Informationsbeschaffung, Arbeitsmittel, Medien</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation/Sprachmittlung (isoliert)</p>  |

### 3. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – LK Q2

| Quartal       | Thema   | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen  | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb  | Klausur  |
|---------------|---|--|---|--|
| Q 2.1 (SF-HF) | <b>The American Dream – then and now</b>                        | Amerikanischer Traum - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA<br>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für das Individuum und die Gesellschaft | <b>FKK/TMK:</b><br><b>Lese- und Hörverstehen:</b> Bilder, Cartoons, Gedichte (zeitgenössische und historische Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama<br><b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> Rede<br><b>IKK:</b> kulturelle Stereotypen, kulturspezifische Normen, Werte und Konventionen<br><b>SLK:</b> selbstgesteuertes Sprachenlernen (Portfolio, individuelle Lernstrategien)  | Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen             |
| Q 2.2 (HF-WF) | <b>Making the „global village“ work: ways to sustainability</b> | Chancen und Risiken der Globalisierung<br>Fortschritt, Verantwortung und Ethik in der modernen Gesellschaft  | <b>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen:</b> Leitartikel, Leserbrief, blogs, videoblogs<br><b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview<br><b>Schreiben:</b> formeller Brief, Leserbrief, Interview<br><b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich - formell<br><b>IKK:</b> sprachlich - kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte, interkulturell sensibler Dialog<br><b>SLK:</b> fächerübergreifendes, inhaltsorientiertes Arbeiten | Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung/Mediation |

### 3. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – LK Q2

| Quartal       | Thema  | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen  | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb  | Klausur   |
|---------------|--|--|---|---|
| Q 2.3 (WF-OF) | Learning, studying and working in a globalized world | Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf: international – Englisch als lingua franca | <b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b><br>Stellenanzeige, Expose, Werbeanzeige, PR - Materialien<br><b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> Bewerbungsgespräch, Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf<br><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich - formell<br><b>SLK:</b> Abschluss der schulischen Portfolioarbeit<br><b>SB:</b> Sprachwandel und Varietäten (Global English, English as a lingua franca) | Klausur orientiert an Abiturvorgaben, unter Abiturbedingungen |



| 4. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – GK Q1 |  |   |   |   |
|--|--|---|---|---|
| Quartal  | Thema  | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen                           | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb  | Klausur   |
| Q 1.1 (SF-HF)  | <b>Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage</b> | Medien in ihrer Bedeutung für das Individuum und die Gesellschaft   | <b>FKK/TMK: Hör- /Hör - Sehverstehen:</b> podcasts, documentaries, features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforen<br><b>Schreiben:</b> Kommentar: Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren  | Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) |
| Q 1.2 (HF-WF)  | <b>American Dream – American Realities</b>                                     | Amerikanischer Traum - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA | <b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössisches Drama<br><b>Schreiben:</b> verschiedene Formen kreativen Schreibens<br><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern<br><b>IKK:</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen | Schreiben mit Leseverstehen (integriert),                         |

#### 4. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – GK Q1

| Quartal       | Thema  | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen  | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb  | Klausur  |
|---------------|--|--|---|--|
| Q 1.3 (WF-OF) | „Isles of Wonder?“<br>The UK between self-perception and external perspectives | Das Vereinigte Königreich im 21. Jh. - Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel                   | <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> politische Reden, Kommentare</p> <p><b>Hör- / Hör - Sehverstehen:</b> documentaries, features, Spielfilm</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich, schriftlich</p> <p><b>Schreiben:</b> Filmanalyse</p> <p><b>IKK:</b> kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p> | Schreiben mit Hör-/Sehverstehen (integriert)<br>Sprachmittlung/Mediation (isoliert)<br>Ggf. Facharbeit |
| Q 1.4 (OF-SF) | From Shakespeare to Zephaniah: one land – many voices                          | Das Vereinigte Königreich im 21. Jh. - Medien in ihrer Bedeutung für das Individuum und die Gesellschaft | <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> zeitgen. Gedichte, Songtexte, short stories</p> <p><b>Hör- / Hör - Sehverstehen:</b> songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmung</p> <p><b>SB:</b> Varianten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p><b>IKK:</b> sich sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>   | Schreiben mit Leseverstehen (integriert)<br>Hörverstehen (isoliert)                                    |

#### 4. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – GK Q2

| Quartal       | Thema                          | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen   | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb  | Klausur  |
|---------------|--------------------------------|---|---|--|
| Q 2.1 (SF-HF) | India's challenging diversity  | Postkolonialismus - Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Lebensraum | <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> zeitgen. Roman</p> <p><b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> presentations (them. Aspekte des Romans)</p> <p><b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> discussions, role play</p> <p><b>SLK/SB:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> | Mündliche Prüfung:<br>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen, Sprechen - an Gesprächen teilnehmen |
| Q 2.2 (HF-WF) | My place in the global village | Chancen und Risiken der Globalisierung  | <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Kommentar, Sachbuch, Lexikonauszüge, cartoons</p> <p><b>Hör- /Hör - Sprechverstehen:</b> news, documentaries, features</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich - formell</p> <p><b>IKK:</b> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren</p>  | Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung/Mediation  |

#### 4. HGW - Schulinternes Curriculum – Englisch – GK Q2

| Quartal       | Thema  | Bez. Soziokulturelles Orientierungswissen   | Schwerpunkte/Kompetenzerwerb   | Klausur                         |
|---------------|--|---|--|---------------------------------|
| Q 2.3 (WF-OF) | „Back to the Future“<br>My biography as a student of English | Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international - Englisch als lingua franca | <b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b><br>Stellenanzeigen, Internetauftritte<br><b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Brief<br><b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> formell/informell<br><b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer Redebeiträge<br><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell<br><b>SLK:</b> den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, den Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen | Klausur unter Abiturbedingungen |

## 5. Konzept der Leistungsbewertung am Hüffertgymnasium Warburg

Das hier vorgestellte Konzept zur Leistungsbewertung beschreibt die Bewertung von Schülerleistungen am Hüffertgymnasium.

Vor dem Hintergrund der schulrechtlich gesetzten Rahmenbedingungen werden hier für alle Kolleginnen und Kollegen verbindliche Aspekte der schriftlichen und mündlichen Beurteilung vorgestellt. Darüber hinaus haben die einzelnen Fachschaften unserer Schule zu ihren schulinternen Fachcurricula fachspezifische Besonderheiten der Leistungsbeurteilung festgelegt.

Grundlage für unsere Arbeit ist Vertrauen. Vertrauen wird erreicht, wenn alle am Schulleben Beteiligten Leistungsbewertungen in Transparenz und Nachvollziehbarkeit erfahren.

Die Grundsätze der Leistungsüberprüfung sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Alle im Unterricht erworbenen Kompetenzen werden in Lernerfolgsüberprüfungen wie Klassenarbeiten, Klausuren, mündlichen Prüfungen anstelle einer Klassenarbeit, Klausur und Formen der sonstigen Mitarbeit wie mündlichen Beiträgen zum Unterrichtsgeschehen und Unterrichtsinhalten, Präsentationen, Hausaufgaben, Protokollen, Referaten, schriftlichen Übungen, Mappen- oder Heftführung etc. getestet und beurteilt.

Gleichzeitig ist Leistungsbewertung immer auch ein Instrument der Qualitätssicherung.

Zu diesem Zweck arbeiten die Kolleginnen und Kollegen in Jahrgangsteams und stimmen ihre Lernerfolgsüberprüfungen miteinander ab. In der Sekundarstufe I werden in den schriftlichen Fächern einmal pro Schuljahr Parallelarbeiten (Kl. 8 Lernstandserhebungen) geschrieben und die Ergebnisse von den Fachkonferenzen evaluiert. In der Oberstufe (EF, Q1, Q2) kooperieren die Kolleginnen und Kollegen obligatorisch vor dem Hintergrund der rechtlichen Vorgaben und auf der Basis der vereinbarten Absprachen der schulinternen Fachcurricula.

Das Hüffertgymnasium hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu selbständigen, kompetenten und verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen. Zunehmende Selbständigkeit, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein im Lernprozess brauchen Transparenz im Bereich Leistungsbewertung.

Diese Transparenz ist ein wesentlicher Beitrag für das Gelingen unserer Arbeit.

## Leistungsbewertung im Fach Englisch am Hüffertgymnasium

Die Fachschaft Englisch am Hüffertgymnasium beschließt folgende verbindliche Grundsätze zur Leistungsbewertung.

Im Rahmen der schulrechtlichen Regelungen und curricularen Setzungen beziehen sich die Grundsätze auf die Bewertungspraxis am Hüffertgymnasium. Die genannten Regelungen stellen die Eckpfeiler für den pädagogischen Ermessensspielraum der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen dar und sind obligatorisch.

Die Grundsätze beziehen sich auf alle im Unterricht zu vermittelnden und erworbenen Kompetenzen. Schülerinnen und Schülern sind die eingesetzten Überprüfungsformen vertraut.

Die im Laufe des Unterrichts in der Unter- und Mittelstufe erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden in Klassenarbeiten, mündlichen Prüfungen anstelle einer Klassenarbeit (Kl. 9) und den Formen der sonstigen Mitarbeit überprüft und beurteilt. In der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2 werden Lernerfolgsüberprüfungen durch Klausuren, eine verbindliche mündliche Prüfung anstelle einer Klausur, ggf. eine Facharbeit und die Formen sonstiger Mitarbeit durchgeführt.

Dabei werden die Kriterien für die Notenermittlung/Punktevergabe schriftlich ausgearbeitet und den Schülerinnen und Schülern bei der Rückgabe einer Klausur bzw. eines Leistungsergebnisses erklärt. Der schulinterne Lehrplan Englisch EF/Q1/Q2 in der Fassung vom August 2015 setzt verbindliche kompetenzorientierte Schwerpunkte für die jeweilige Lernerfolgsüberprüfung.

Für alle Formen und Bereiche der Leistungsmessung in der Unter- und Mittelstufe sowie in der Oberstufe (EF, Q1, Q2) gelten folgende Grundsätze:

- Konsequente Unterrichtseinbettung
- Variation innerhalb der kompetenzorientierten Aufgabentypen- und -formen
- Transparente Benotung in Übereinstimmung mit den von der Fachschaft festgelegten Bewertungskriterien
- Transparente Beurteilung der Teilleistung bei mehrteiligen Aufgabenstellungen
- Transparente Ermittlung der Gesamtnote
- Kommentare, wenn sie konkrete und wirksame Hinweise zur Lernoptimierung geben
- Bekanntgabe der Leistungserwartungen zu Beginn des Schuljahres

Diese Grundsätze der Leistungsbewertung gelten ab August 2015 für die Unter-, Mittel- und Oberstufe (EF, Q1) des Hüffertgymnasium durch Fachkonferenzbeschluss. Sie werden in regelmäßigen Abständen evaluiert.

## 6. Instrumente der Leistungsbewertung im Fach Englisch am Hüffertgymnasium

### Unter-, Mittelstufe und EF

Die Klassenarbeiten/Klausuren werden im Jahrgangsteam analog zu den im Schulcurriculum dargelegten Themen- und Kompetenzschwerpunkten besprochen. Wir haben uns für die Leistungsbewertung auf folgendes Prozentsystem geeinigt:

#### Das Prozentsystem:

|                          |                    |                    |
|--------------------------|--------------------|--------------------|
| 100% - 90% = sehr gut    | (plus : 100% - 98% | minus : 92% - 90%) |
| 89% - 75% = gut          | (plus : 87% - 89%  | minus : 77% - 75%) |
| 74% - 60% = befriedigend | (plus : 72% - 74%  | minus : 62% - 60%) |
| 59% - 45% = ausreichend  | (plus : 57% - 59%  | minus : 47% - 45%) |
| 44% - 20% = mangelhaft   | (plus : 42% - 44%  | minus : 22% - 20%) |
| 19% - 0% = ungenügend    |                    |                    |

(\*Berechnung: erreichte Punktzahl geteilt durch maximale Punktzahl gleich erreichter Prozentwert)

#### Parallelarbeiten/Lernstand

Klasse 5 (6 Klassenarbeiten) 5.KA=PA(2.Halbj. 1.Quartal) Bildgeschichte (Sehverstehen, Schreiben)

Klasse 6 (6 Klassenarbeiten) 5.KA=PA(2.Halbj. 1.Quartal) Leseverstehen, Hörverstehen, Mediation

Klasse 7 (6 Klassenarbeiten) 5.KA=PA(2.Halbj. 1.Quartal) Hörverstehen, Schreiben

Klasse 8 (5 Klassenarbeiten + Lernstandserhebungen) Leseverstehen, Hörverstehen

Klasse 9 (5 Klassenarbeiten) 1. KA=PA(1.Halbj. 1.Quartal) mündliche Prüfung: "Australia"

**Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I:**

Festlegungen in den Kernlehrplänen und Empfehlungen der Fachaufsicht zur Erstellung, Korrektur und Bewertung auf der Grundlage der KLP

|                           | Formen der Leistungsüberprüfung:<br>Kompetenzen & Prüfungsformate   | Leistungsbewertung   |
|---------------------------|---|--|
| KLP moderne Fremdsprachen | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In Klassenarbeiten werden „in der Regel ... rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft..., die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.“</li> <li>2. Es können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen.</li> <li>3. Diese beiden Aufgabentypen „sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden.“</li> <li>4. „Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.“ (Gy)</li> <li>5. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (wenn im Laufe des Schuljahres die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten nicht unterschritten wird.</li> </ol> <p>(vgl. Kernlehrpläne moderne Fremdsprachen, Kapitel 5)</p> | <p>Beurteilungsbereiche und Kriterien für die Bewertung offener Aufgaben sind:</p> <p><u>Inhalt:</u><br/>Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse</p> <p><u>Sprache:</u><br/>Verständlichkeit der Aussagen; Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular; Komplexität und Variation des Satzbaus; Orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit unter Berücksichtigung der Beeinträchtigung der Kommunikation; Sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz, inhaltliche Strukturiertheit.</p> <p>Bei der Bewertung einer offenen Aufgabe kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.</p> <p>(vgl. Kernlehrpläne moderne Fremdsprachen, Kapitel 5)</p> |



|   | Formen der Leistungsüberprüfung:<br>Kompetenzen & Prüfungsformate  | Leistungsbewertung   |
|---|--|--|
| Empfehlungen<br>Für die unterrichtliche Umsetzung | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neben der Kompetenz Schreiben (z. B. vom Ausgangstext zum Zieltext) sollten die kommunikativen Kompetenzen <b>Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung</b> jeweils mindestens einmal pro Schuljahr Teil einer Klassenarbeit sein, wobei diese Kompetenzen isoliert, aber thematisch angebonden in einem eigenen Aufgabenteil überprüft werden.</li> <li>• <b>Offene Aufgaben</b> sollten ab der Klasse 5 Bestandteil jeder Klassenarbeit sein; ihr Anteil in den Klassenarbeiten steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. In den Klassen 8 und 9 des Gymnasiums sollte dieser Anteil in der Regel deutlich überwiegen</li> <li>• <b>Textproduktionsaufgaben</b> können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die <b>Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle</b> von Texten überprüfen (z. B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln).</li> <li>• Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern dies die Aufgabenstellung gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde. Ein entsprechender Beschluss der Fachkonferenz für eine schul- bzw. jahrgangsstufeneinheitliche Regelung wird vorausgesetzt.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle <b>Teilaufgaben</b> sollten in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet werden; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.</li> <li>• Die <b>Gewichtung</b> der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.</li> <li>• Ggf. können in einem Kommentar gezielte <b>Hinweise</b> zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben werden.</li> <li>• Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer <b>Note</b> sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.</li> <li>• Die Bewertung einer <b>Schreibaufgabe</b> mit Punkten sollte <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ab der 5. Klasse bei der Bewertung der Sprache/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der in KLP genannten Kriterien heranziehen (vgl. oben: Sprache),</li> <li>○ bei der Bewertung der Sprache/Darstellungsleistung alle drei Bereiche Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen und kommunikative Textgestaltung den Vorgaben des KLP entsprechend (s. o.) schrittweise kriterial ausdifferenzieren,</li> <li>○ spätestens ab der Klasse 6 Inhaltspunkte ausweisen und dem Bewertungsbereich Inhalt im Laufe der Lernjahre ein zunehmend größeres Gewicht zuordnen.</li> </ul> </li> </ul> |

## 7. Instrumente der Leistungsbewertung, Oberstufe

### 7.1. Mündliche Prüfungen

- In der **Einführungsphase** wird die letzte der vier zu schreibenden Klausuren (2.Halbj.2.Quartal) durch **eine mündliche Prüfung** ersetzt.
- In der **Q1 und Q2** legt das schulinterne Fachcurriculum Themen- und Arbeitsschwerpunkte der Klausuren fest.
- Im Schuljahr **2015/16 (1.Halbj.2.Quartal)** wird im **LK der Q1** zum Thema "Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film" die Klausur durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.
- Im Schuljahr **2016/17 (1. Halbjahr 1.Quartal)** wird im **GK der Q2** zum Thema "India's challenging diversity" die Klausur durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt

### 7.2. Klausur Schreiben mit Leseverstehen (integriert) LK und GK ab: 2015/16

Für die **Klausur im Schuljahr 2015/16 im LK Q1 1.Halbj.1.Quartal**

zum Thema: "Genetic engineering: blessing or curse?"

und die Klausur im **GK Q1 1.Halbj.2.Quartal**

zum Thema : "American Dream – American Realities"

werden die Kompetenzen Schreiben mit Leseverstehen (integriert) überprüft.

**Hier gilt für die Bewertung:** (inhaltl .Erwartungshorizont wd. vom Unterrichtenden erstellt)

- **Inhalt: max. 60P (comprehension 16P/ analysis 24P/ evaluation 20P)**
- **Kommunikative Textgestaltung: max. 30P**
- **Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: max. 30P**
- **Sprachrichtigkeit: max. 30P**

(\* siehe beiliegende Übersichten mit Konkretisierungen 2.2.1; 2.2.2; 2.2.3)

**Die Benotung einer solchen Klausur findet durch Zuordnung der Punktezahlen zu Notenstufen statt. Diese ist vorgegeben und verbindlich.**

(\* siehe beiliegende Übersicht Grundsätze für die Bewertung/Notenfindung 2.2.4)

## 7.2.1 Kommunikative Textgestaltung

| Der Prüfling ...  | Konkretisierungen  | maximal erreichbare Punktzahl |
|---|--|-------------------------------|
| <b>1. Aufgabenbezug</b>   |  |                               |
| richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben</li> <li>• Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)</li> </ul>   | 6                             |
| <b>2. Textformate</b>   |  |                               |
| beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Teilaufgabe 1:</b> Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr, ggf. Ausgabe/Auszug, Intention/Zielgruppe; keine Zitate und in der Regel keine Textverweise</li> <li>• <b>Teilaufgabe 1 und 2:</b> sachlich-neutraler Stil/Register; verdichtendes Wiedergeben, Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben)</li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.1:</b> subjektiv-wertender Stil/Register; Erörtern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur mit einem gewissen Maß an Rhetorisierung (argumentierendes Schreiben)</li> <li>• <b>Teilaufgabe 1-3.1:</b> <i>present tense</i> als Tempus der Textbesprechung; keine <i>short forms</i></li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.2:</b> Bezug auf klar definierte Normen der Textsorte (anwendungs-/produktionsorientiertes kreatives Schreiben), z. B. bei Rede/Debattenbeitrag: Adressatenbezug durch Bezugnahme auf das Vorwissen und den Erfahrungshorizont des Adressaten</li> </ul> | 6                             |
| <b>3. Textaufbau</b>  |  |                               |
| erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlossenheit des Gesamttextes (Teilaufgabe 1, 2 und 3.1 bzw. Teilaufgaben 1 und 2 in Vorbereitung von 3.2)</li> <li>• sach- und intentionsgerechte Untergliederung in grafisch erkennbare Sinnabschnitte</li> <li>• inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung eindeutiger Bezüge</li> <li>• leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren)</li> </ul>   | 8                             |
| <b>4. Ökonomie</b>  |  |                               |
| gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte/Details/Zitate</li> <li>• Vermeidung von Redundanz, z.B. durch Rückverweis auf bereits Dargelegtes (statt Wiederholung)</li> <li>• Abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, textchronologischer Bearbeitung)</li> <li>• Bereitstellung und ggf. Erläuterung verständnisrelevanter Informationen</li> </ul>  | 6                             |
| <b>5. Belegtechnik</b>  |  |                               |
| belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauch von Textverweisen (Zeilenangabe, Hinweis auf Absatz) zu Orientierung des Lesers</li> <li>• der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext (Teilaufgabe 2 und 3)</li> <li>• Konventionen des Zitierens, z.B. Zeilenangabe, Absatzangabe, wörtliches Zitieren, sinngemäßes Zitieren (Paraphrase), ggf. unter Kennzeichnung von Auslassungen oder Ergänzungen, Wechsel zwischen in den Satz eingebauten Zitaten, eingeleiteten Zitaten und Zitaten in Klammern</li> </ul>   | 4                             |

## 7.2.2 Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

| Der Prüfling ...  | Konkretisierungen   | maximal erreichbare Punktzahl |
|---|---|-------------------------------|
| <b>6. Eigenständigkeit</b>  |   |                               |
| löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“</li> <li>• Keine wörtliche Wiedergabe auswendig gelernter Textpassagen (z.B. aus der Sekundärliteratur)</li> </ul> <b>Hinweis:</b> Ein punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ verarbeitendes Vorgehen ist durchaus erwünscht.   | 6                             |
| <b>7. Allgemeiner und thematischer Wortschatz</b>   |   |                               |
| bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.         | Inhalts- und Strukturwörter: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffende und präzise Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Berücksichtigung von Bedeutungsnuancen (auch Modalitäten)</li> <li>• Stilistisch angemessene Wortwahl (<i>register: formal, neutral, informal</i>)</li> <li>• Verwendung von Kollokationen, Redewendungen etc.</li> <li>• Variation der Wortwahl, Vermeidung von „Allerweltswörtern) (z. B. <i>think, want, good, thing</i>)</li> </ul> | 8                             |
| <b>8. Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz</b>   |   |                               |
| bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes. | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Teilaufgabe 1:</b> Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten</li> <li>• <b>Teilaufgabe 2:</b> Vokabular der Textanalyse (auch Filmanalyse, Analyse von Karikaturen, Grafiken, etc.)</li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.1:</b> Vokabular der Meinungsäußerung/Bewertung</li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.2:</b> Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat</li> </ul>   | 6                             |
| <b>9. Satzbau</b>   |   |                               |
| bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik)</li> <li>• Dem jeweiligen Zieltextformat angemessene Satzmuster, z. B. Hypotaxe (Konjunkional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipal- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale</li> </ul>  | 10                            |

### 7.2.3. Sprachrichtigkeit

|   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| <b>Der Prüfling ...</b>                           | <b>maximal erreichbare Punktzahl</b> |
| beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit. | 30                                   |

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>10. Wortschatz</b>   |  |  |  |
| <b>0 – 1 Punkte</b>   | <b>2 – 5 Punkte</b>  | <b>6 – 9 Punkte</b>  | <b>10 – 12 Punkte</b>  |
| In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse. | Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.                  | Vereinzelte falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.  | Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.   |
| <b>maximal erreichbare Punktzahl: 12</b>  |  |  |  |
| <b>11. Grammatik</b>  |  |  |  |
| <b>0 – 1 Punkte</b>   | <b>2 – 5 Punkte</b>  | <b>6 – 9 Punkte</b>  | <b>10 – 12 Punkte</b>  |
| In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.                  | Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. | Es sind vereinzelte Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.                 | Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. |
| <b>maximal erreichbare Punktzahl: 12</b>  |  |  |  |
| <b>12. Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)</b>  |  |  |  |
| <b>0 Punkte</b>   | <b>1 - 2 Punkte</b>  | <b>3 - 4 Punkte</b>  | <b>5 - 6 Punkte</b>  |
| In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.            | Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.         | Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. | Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Wenn vereinzelte Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.   |
| <b>maximal erreichbare Punktzahl: 6</b>   |  |  |  |

### 7.2.4 Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

| Note              | Punkte | Erreichte Punktzahl | Note               | Punkte | Erreichte Punktzahl |
|-------------------|--------|---------------------|--------------------|--------|---------------------|
| sehr gut plus     | 15     | 150 - 143           | befriedigend minus | 7      | 89 - 83             |
| sehr gut          | 14     | 142 - 135           | ausreichend plus   | 6      | 82 - 75             |
| sehr gut minus    | 13     | 134 - 128           | ausreichend        | 5      | 74 - 68             |
| gut plus          | 12     | 127 - 120           | ausreichend minus  | 4      | 67 - 58             |
| gut               | 11     | 119 - 113           | mangelhaft plus    | 3      | 57 - 49             |
| gut minus         | 10     | 112 - 105           | mangelhaft         | 2      | 48 - 40             |
| befriedigend plus | 9      | 104 - 98            | mangelhaft minus   | 1      | 39 - 30             |
| befriedigend      | 8      | 97 - 90             | ungenügend         | 0      | 29 - 0              |

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden.

Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

## **8. Kompetenzdifferenzierte Aufschlüsselung bei gemischten Aufgabentypen**

LK:

Q1.1 Schreiben, Leseverstehen (integriert) \* s.o.

Q1.2 mündliche Prüfung, zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen (siehe Bewertungsraster mdl. Prfg.)

Q1.3 Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Sehverstehen (isoliert) // ggf. Facharbeit

Q1.4 Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation/Sprachmittlung (isoliert)

Q2.1 Schreiben, Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Q2.2 Schreiben, Leseverstehen (integriert), Mediation/Sprachmittlung (isoliert)

Q2.3 Klausur orientiert an Abiturvorgaben unter Abiturbedingungen

Q2.4 Abitur

GK:

Q1.1 Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Q1.2 Schreiben mit Leseverstehen (integriert) \* s.o.

Q1.3 Schreiben mit Hör-/Sehverstehen (integriert), Mediation/Sprachmittlung (isoliert) ggf.: Facharbeit

Q1.4 Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Q2.1 mündliche Prüfung, zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen (siehe Bewertungsraster mdl. Prfg.)

Q2.2 Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation/Sprachmittlung (isoliert)

Q2.3 Klausur orientiert an Abiturvorgaben und unter Abiturbedingungen

Q2.4 Abitur

Lernerfolgsüberprüfungen sollen erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen überprüfen. In der Qualifikationsphase (Q1+Q2) werden alle funktionalen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer Klausur überprüft. Hierbei wird – mit Ausnahme der mündlichen Prüfung – die Teilkompetenz Schreiben in der Regel durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz ergänzt.

## **9. Verändertes Klausurformat**

Damit ändert sich das bisherige Klausurformat. Für alle modernen Fremdsprachen ist in der schriftlichen Abiturprüfung zunächst die Aufgabenart 1.1 (Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben mit integrierter Überprüfung des Leseverstehens und die isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung vorgesehen (Stand März 2015). Für die verpflichtende Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens wird die Aufgabenart 1.1. (integrierte Überprüfung Schreiben und Leseverstehen) und eine isolierte Überprüfung des Hörverstehens empfohlen.

**Klausurbeispiele:** Angebote wird kontinuierlich erweitert <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/>

### **9.1. Kombinationsmöglichkeiten : Aufgabenart 1.1**

| <b>Klausurteil A</b>  | <b>Klausurteil B</b>   |
|---|--|
| <b>Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz<br/>Schreiben-Leseverstehen (2017)</b> | <b>Mediation/Sprachmittlung (2017)<br/>Hör-/Hörsehverstehen<br/>(Sprechen: mdl. Kommunikationsprüfung)</b> |

Klausurteil A hat mehrgliedrige Aufgabenstellung zum integrierten Leseverstehen (Zusammenfassung des Textes, summary, ggf. mit Einschränkung auf best. thematische Aspekte)

Bei der Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben wird ein zusammenhängender Text in der Zielsprache verfasst.

Anforderungsbereich I : Wiedergabe von Sachverhalten

Anforderungsbereich II : Analyse, Erklären, Darstellen

Übertragen (Schwerpunkt der Leistung : GK AFB I+II, LK AFB II +III)

Anforderungsbereich III : Evaluation



## 9.2. Mögliche Elemente Anforderungsbereich (AFB) und Aufgabenapparat

| Teilkompetenzen  | Beispiele für AFB I   | Beispiele für AFB II   | Beispiele für AFB III   |
|--|---|--|---|
| Integrierte Überprüfung des <b>Leseverstehens</b> und der Teilkompetenz <b>Schreiben</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufgaben- bzw. aspektgeleitete Wiedergabe von Textinhalten</li> <li>• ...</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten</li> <li>• Analyse von inhaltlichen und sprachlichen Aspekten</li> <li>• Vergleich verschiedener Aspekte des Textes</li> <li>• ...</li> </ul>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommentierung und Bewertung von Textinhalten</li> <li>• Diskussion einer Frage vor dem Hintergrund des Textes</li> <li>• produktionsorientiert: Weiterführung eines literarischen Textes</li> <li>• ...</li> </ul> |
| Isolierte Überprüfung des <b>Hör-/Hörsehverstehens</b>                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• explizite Informationen im Hör-/Hörsehtext erfassen</li> <li>• ...</li> </ul>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmungen erfassen</li> <li>• implizite Aussagen erkennen</li> <li>• Absichten von Sprecherinnen und Sprechern erfassen</li> <li>• ...</li> </ul>  | -   |
| Überprüfung der Teilkompetenz <b>Sprachmittlung</b>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergabe inhaltlicher Aspekte der Vorlage</li> <li>• ...</li> </ul>                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten</li> <li>• Berücksichtigung von Situation und Adressaten</li> <li>• ggf. Hinzufügen verständnissichernder Erläuterungen</li> <li>• ...</li> </ul> | -   |

Empfehlung der FK:

**!!! angemessene Reduktion der zielsprachigen Textgrundlage**  
**Anzahl der Materialien beschränken, ausreichend Zeit zur Bearbeitung**  
**Langsame Annäherung der Textlänge zum Abitur**

**9.3. Bei Klausuren des Aufgabentyps 1.1 ergeben sich bei der unveränderten Gesamtpunktzahl von 150 Punkten (siehe Punkteraster) folgende Verteilungen**

**Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (70%)  
+ Klausurteil B (*hier*: Sprachmittlung) (30%)**

|                        | Inhalt         |                  | Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung |                  | Summe          |                  |
|------------------------|----------------|------------------|---|------------------|----------------|------------------|
|                        | max. Punktzahl | erreichte Punkte | max. Punktzahl                            | erreichte Punkte | max. Punktzahl | erreichte Punkte |
| Klausurteil A          | 42 P.          |                  | 63 P.                                     |                  | 105 P. (70%)   |                  |
| Klausurteil B          | 18 P.          |                  | 27 P.                                     |                  | 45 P. (30%)    |                  |
| <b>Gesamtpunktzahl</b> |                |                  |   |                  | 150 P. (100%)  |                  |

**Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (80%)  
+ Klausurteil B (20%)**

|                        | Inhalt         |                  | Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung |                  | Summe          |                  |
|------------------------|----------------|------------------|---|------------------|----------------|------------------|
|                        | max. Punktzahl | erreichte Punkte | max. Punktzahl                            | erreichte Punkte |                |                  |
| Klausurteil A          | 48 P.          |                  | 72 P.                                     |                  | 120 P. (80%)   |                  |
|                        |                |                  |   |                  | max. Punktzahl | erreichte Punkte |
| Klausurteil B          | 30 P.          |                  |   |                  | 30 P. (20%)    |                  |
| <b>Gesamtpunktzahl</b> |                |                  |   |                  | 150 P. (100%)  |                  |

#### 9.4. Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung (ab Abitur 2017)

##### Kommunikative Textgestaltung

| Anforderungen |   | 100 %<br>(bisheriges<br>Klausurformat) | 70 %      | 80 %      |
|---------------|---|--|-----------|-----------|
| Der Prüfling  |   |  |           |           |
| 1             | richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus. | 8                                      | 6         | 6         |
| 2             | beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.  | 6                                      | 4         | 5         |
| 3             | erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.   | 6                                      | 4         | 5         |
| 4             | gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.             | 6                                      | 4         | 5         |
| 5             | belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.                                  | 4                                      | 3         | 3         |
|               |   | 30                                     | <b>21</b> | <b>24</b> |

##### Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

| Anforderungen |  | 100 % | 70 %      | 80 %      |
|---------------|--|-------|-----------|-----------|
| Der Prüfling  |  |       |           |           |
| 6             | löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.   | 6     | 4         | 5         |
| 7             | verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.  | 8     | 6         | 6         |
| 8             | verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz. | 6     | 4         | 5         |
| 9             | verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.  | 10    | 7         | 8         |
|               |  | 30    | <b>21</b> | <b>24</b> |

##### Sprachrichtigkeit

| Anforderungen  |   | 100 % | 70 %      | 80 %      |
|--|---|-------|-----------|-----------|
| Der Prüfling   |   |       |           |           |
| beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation. |   |       |           |           |
| 10   | Wortschatz  | 12    | 9         | 10        |
| 11   | Grammatik   | 12    | 8         | 10        |
| 12   | Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung) | 5     | 4         | 4         |
|  |   | 30    | <b>21</b> | <b>24</b> |

|               |  |    |           |           |
|---------------|--|----|-----------|-----------|
| <b>Gesamt</b> |  | 90 | <b>63</b> | <b>72</b> |
|---------------|--|----|-----------|-----------|

## 10.1. Wörterbücher

Einsprachig und zweisprachig

Benutzung herkunftssprachlicher Wörterbücher für Schüler-, innen, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, erlaubt.

Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung (Abitur).

## 10.2. Orientierung maximale Wortzahl im Abitur

(Klausurteil A schreiben mit integriertem Leseverstehen)

(Klausurteil B Mediation/Sprachmittlung)

|                                  | <b>Zielsprachige Textvorlage</b>                | <b>Deutschsprachige Textvorlage für die Sprachmittlungsaufgabe</b>                    | <b>Bearbeitungszeit Abitur</b> |
|----------------------------------|---|---|--------------------------------|
| <b>Grundkurs, fortgeführt</b>    | max. 420 Wörter<br>(= 70% von max. 600 Wörtern) | 180 Wörter – max. 330 Wörter<br>(= 30% von max. 600 Wörtern<br>+ 25% von 600 Wörtern) | 180 Minuten                    |
| <b>Leistungskurs</b>             | max. 560 Wörter<br>(= 70% von max. 800 Wörtern) | 240 Wörter – max. 440 Wörter<br>(= 30% von max. 800 Wörtern<br>+ 25% von 800 Wörtern) | 255 Minuten                    |
| <b>Grundkurs, neu einsetzend</b> | max. 350 Wörter<br>(= 70% von max. 500 Wörtern) | 150 Wörter – max. 275 Wörter<br>(= 30% von max. 500 Wörtern<br>+ 25% von 500 Wörtern) | 180 Minuten                    |
|                                  | <b>max. 70% der Höchstwortzahl</b>              | <b>30% der Höchstwortzahl<br/>+ max. 25% der Höchstwortzahl</b>                       |                                |

### **Wichtig:**

Bei der Ausschöpfung der maximalen Wortzahl sollte bedacht werden, dass die angegebenen Wortzahlen sich auf die Abiturprüfung beziehen und die Bearbeitungszeit für die Klausuren der gymnasialen Oberstufe in der Regel unter der im Abitur vorgesehenen Bearbeitungszeit liegt.

Des Weiteren verlangt eine Klausur der Aufgabenart 1.1 mit Sprachmittlung vom Prüfling die Verarbeitung eines weiteren Textes in Klausurteil B mit einer anderen Aufgabenart sowie einen Sprachwechsel.

Es ist daher empfehlenswert, die maximale Wortzahl in den Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe nicht auszuschöpfen und die genannten Faktoren zu berücksichtigen.

### **10.3. Konstruktion Klausurteil B Hörverstehen (in der Regel zwei Hörvorgänge)**

Bespiele für geschlossene Aufgaben (vorgegebene Antwortmöglichkeiten):

- Auswahlaufgaben/multiple choice-Aufgaben
- Zuordnungsaufgaben
- Richtig/Falsch/Nicht im Text-Aufgaben
- Sequenzierungsaufgaben

Beispiele für halboffene Aufgaben (freie Kurzanworten):

- Ergänzungsaufgaben (z. B. Vervollständigung eines Satzes, einer Tabelle)
- Lückentextaufgaben
- Auswahlaufgaben mit Begründung
- Zuordnungsaufgaben mit Begründung
- Richtig/Falsch-Aufgaben mit Begründung

### **10.4. Hinweise Korrektur von Klausuren**

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht
- die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und
- die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.  
Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat insofern eine doppelte Funktion:

Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte.

Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters.

Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren.

Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

## 10.5. Inhalt

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung** am Rand vermerkt. Sie sind meist komplexer Natur und lassen sich nicht durch einfache Korrekturzeichen erfassen. Vielmehr erfordern sie eine nähere Kennzeichnung. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z. B. **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und -.

## 10.6. Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Ebenfalls am Rande vermerkt werden **Stärken und Schwächen** des Schülertextes **in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**. Hierzu bieten sich die Kurzzeichen **KT** und **AV** an – jeweils ergänzt durch die Zeichen + bzw. -. Diesen Kurzzeichen können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z. B. Aufgabenbezug, Belegtechnik, Eigenständigkeit).

## 10.7. Sprachrichtigkeit

Für die Korrektur der Abiturarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen W für Wortschatz, G für Grammatik, R für Rechtschreibung und Z für Zeichensetzung. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

| Korrekturzeichen | Beschreibung    |
|------------------|-----------------|
| W                | Wortschatz      |
| Präp             | Präposition     |
| Konj             | Konjunktion     |
| A                | Ausdruck        |
| G                | Grammatik       |
| T                | Tempus          |
| Kongr            | Kongruenz       |
| Pron             | Pronomen        |
| Bz               | Beziehung       |
| Sb               | Satzbau         |
| St               | Stellung        |
| R                | Rechtschreibung |
| Z                | Zeichensetzung  |
| (...)            | Streichung      |
| ✓                | Einfügung       |

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert.

In den Klausuren der Einführungs- und Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag in Klammern** hinzugefügt.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s. o.“ versehen.

Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler).

Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Fehler im Gebrauch des **Apostrophs** bzw. von **homophones** (z. B. *\*the authors opinion; its vs. it's; their vs. there*) werden als Rechtschreibfehler markiert.

Wenn die falsche Schreibweise ein anderes ausgesprochenes Wort bezeichnet oder einen anderen Sinn impliziert (z. B. *life vs. live; the teacher's vs. the teachers'*), ist dies als Wortschatz- bzw. Grammatikfehler einzuordnen.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzinn oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z. B. Komma vor *that*-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, unten stehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

## 11. Bewertungskriterien Klausurteil Sprachmittlung (30 %)

| Inhaltliche Leistung   | Darstellungsleistung  |  |  |
|--|---|--|--|
|  | Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).   |  |  |
| Die Schülerin/Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.  | Kommunikative Textgestaltung  | Ausdrucksvermögen/<br>Verfügen über sprachlichen Mittel  | Sprachrichtigkeit  |
| <i>max. 18 Punkte</i>  | <i>max. 9 Punkte</i>  | <i>max. 9 Punkte</i>   | <i>max. 9 Punkte</i>   |
| <p><b>Die folgenden allgemeinen Kriterien werden kurs- und aufgabenspezifisch ausgeführt.</b></p> <p><b>Beispiel KLP GOST Englisch.</b><br/>(Anm.: Die sprachenspezifischen Kriterien sind auf dem Lehrplannavigator abrufbar.)</p> <p><u>Einführungsphase</u><br/>Die Schülerin/Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fasst die Informationen situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen.</li> <li>• konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte.</li> <li>• fügt <b>ggf.</b> für das Verstehen erforderliche Erläuterung hinzu.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsphase, Grundkurs</u><br/>Die Schülerin/Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fasst die Informationen situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen.</li> <li>• konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte.</li> <li>• fügt <b>ggf.</b> für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzu.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsphase, Leistungskurs</u><br/>Die Schülerin/Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fasst die Informationen situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen, auch unter Berücksichtigung implizierter Aussageabsichten.</li> <li>• konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte und wichtige Details.</li> <li>• antizipiert <b>ggf.</b> unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens mögliche Missverständnisse und fügt <b>ggf.</b> für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzu.</li> </ul> <p>Ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)</p> | <p><i>Die Schülerin/Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• richtet ihren/seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.</li> <li>• berücksichtigt den situativen Kontext.</li> <li>• beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.</li> <li>• erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.</li> <li>• gestaltet ihren/seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.</li> </ul> | <p><i>Die Schülerin/Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.</li> <li>• verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.</li> <li>• verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.</li> <li>• verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.</li> </ul> | <p><i>Die Schülerin/Der Schüler</i></p> <p>beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:</p> <p>Wortschatz</p> <p>Grammatik</p> <p>Orthographie</p> |
| ___ / 18   | +   | ___ / 9  | +  |
|  |   | ___ / 9  | +  |
|  |   |  | ___ / 9  |

**= Gesamtpunktzahl Klausurteil Sprachmittlung / 45**



## 12. Selbsteinschätzungsbogen

Beurteilung der Mitarbeit im Fach \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Kl. \_\_\_\_\_

Meine Mitarbeit im Unterricht bewerte ich wie folgt:

|   | ++ | + | +/- | - | -- |
|---|----|---|-----|---|----|
| <b>Leseverhalten/Lernbereitschaft</b>   |    |   |     |   |    |
| Leistungsbereitschaft (allgemein)   |    |   |     |   |    |
| Beteiligung am Unterricht:  |    |   |     |   |    |
| a. Im Gespräch  |    |   |     |   |    |
| b. In Gruppen-/Partnerarbeit  |    |   |     |   |    |
| c. In Einzelarbeit  |    |   |     |   |    |
| Konzentrationsfähigkeit (lasse mich nicht ablenken)   |    |   |     |   |    |
| Erledige regelmäßig Hausaufgaben  |    |   |     |   |    |
| Arbeitstempo  |    |   |     |   |    |
| Arbeite selbstständig   |    |   |     |   |    |
| Halte mich an die Ruheregeln  |    |   |     |   |    |
| Halte mich an die Pünktlichkeitsregeln  |    |   |     |   |    |
| Beachte Gesprächsregeln   |    |   |     |   |    |
| <b>Sozialverhalten</b>  |    |   |     |   |    |
| Mit anderen zusammenarbeiten  |    |   |     |   |    |
| Anderen helfen/erklären   |    |   |     |   |    |
| Angemessener Umgangston   |    |   |     |   |    |
| Anderer Vorschläge und Meinungen gelten lassen  |    |   |     |   |    |
| Verhalten den Mitschülern/innen gegenüber   |    |   |     |   |    |
| Verhalten der Lehrperson gegenüber  |    |   |     |   |    |
| <b>Leistungen</b>   |    |   |     |   |    |
| Trage Ergebnisse im Unterricht vor – auch an der Tafel und/oder OHP-Projektor                           |    |   |     |   |    |
| Dabei sind meine Ergebnisse richtig   |    |   |     |   |    |
| Gebe richtige Antworten auf Standardfragen (= Fragen zu eingeübten Aufgabenstellungen)                  |    |   |     |   |    |
| Melde mich auch bei schwierigen oder neuen Problemstellungen  |    |   |     |   |    |
| - dabei komme ich auch auf Lösungsansätze   |    |   |     |   |    |
| Meine Fragen bringen den Unterricht voran (d. h. „ich finde kritische Punkte in den Problemstellungen“) |    |   |     |   |    |
| Meine Fragen offenbaren (leider) Mängel bezgl. der Grundfertigkeiten                                    |    |   |     |   |    |
| Meine Fragen offenbaren leider, dass ich gerade nicht zugehört habe                                     |    |   |     |   |    |
| Kann schwierige Aufgaben bearbeiten und   |    |   |     |   |    |
| - lösen   |    |   |     |   |    |
| Erkläre anderen die Lösungsansätze  |    |   |     |   |    |
| Meine Ziele:  |    |   |     |   |    |

### **13. Bemerkungen zur Beurteilung „sonstiger Leistungen im Unterricht“**

Zum Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ zählen die verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, kommunikatives Handeln und Sprachproduktion.

Diese schlüsseln sich in der Sekundarstufe I auf in:

- individuelle Beiträge zum Unterricht
- kooperative Leistungen in Team- und Gruppenarbeit
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Teilbereichen des Fachs  
(z. B. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben, Protokolle, Präsentationen, Referate)

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen (Kl. 8) dienen in erster Linie der Standortbestimmung von Klassen und Schulen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung von Lerngruppen, gehen also in die Beurteilung individueller Schülerleistungen nicht ein.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen gekennzeichnet von ansteigender Progression und Komplexität. In der Sekundarstufe I werden Schüler/-innen befähigt, die mündlichen Leistungserwartungen des Fachs in der Oberstufe erfolgreich zu meistern. Hier gilt, dass die Schüler-/in die Kriterien für die Notengebung im Beurteilungsbereich kennen. Neben dieser Transparenz der Kriterien soll die jeweilige Überprüfungsform ein Feedback über den individuellen Lernstand und damit verknüpfte Hinweise für das erfolgreiche Weiterlernen beinhalten.

## Teilnahme am Unterricht

|              |  |
|--------------|--|
| Sehr gut     | Sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikationsfördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/AV/syntaktische Komplexität/Textaufbau |
| Gut          | Kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch   |
| Befriedigend | Meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch  |
| Ausreichend  | Seltene Beteiligung, kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, stört, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen                   |
| Mangelhaft   | Nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache   |
| Ungenügend   | Fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen.  |

In der Sekundarstufe II setzt sich die Schulung und der Ausbau der in der Sekundarstufe I erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf anspruchsvollerem Niveau fort.

Der Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ ist wie folgt aufgeschlüsselt.

- individuelle Beiträge zum Unterricht
- kooperative Leistungen in Team- und Gruppenarbeit
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Teilbereichen des Fachs (z. B. Wortschatzkontrollen, Überprüfungen des Hör- und Sehverstehens, Präsentation von kreativen Beiträgen, vorgetragene Hausaufgaben, Erstellen von Protokollen, Referaten)

Beiträge sind gekennzeichnet von Progression und Komplexität des sprachlichen Agierens in der Zielsprache.

Auch hier müssen die Schüler/-innen die Kriterien für die Beurteilung im jeweiligen Beurteilungsbereich kennen.

Die erreichte Leistung stellt ein Feedback über den individuellen Lernstand dar und zeigt gleichzeitig Ansatzpunkte für erfolgreiches Weiterlernen.

**Folgende Erläuterungen der einzelnen Notenbereiche dienen als Orientierung der mündlichen Leistung:**

|                                    |   |  |
|------------------------------------|---|--|
| <p>Note: 1<br/>Punkte: 13 – 15</p> | <p>Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.</p>                        | <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.</p>  |
| <p>Note: 2<br/>Punkte: 10 – 12</p> | <p>Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.</p> | <p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.</p>   |
| <p>Note: 3<br/>Punkte: 7 – 9</p>   | <p>Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.</p>                           | <p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p>   |
| <p>Note: 4<br/>Punkte: 4 – 6</p>   | <p>Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfachen Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.</p>                                      | <p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.</p>   |
| <p>Note: 5<br/>Punkte: 1 – 3</p>   | <p>Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen nach Aufforderung nur teilweise richtig.</p>   | <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>       |
| <p>Note: 6<br/>Punkte: 0</p>       | <p>Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.</p>   | <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p> |